

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 36 (1963)

Heft: 4

Rubrik: [Touristische Aktualitäten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Visitenkarte schweizerischer Qualitätsleistung

Diese Geltung darf unbestreitbar die Schweizer Mustermesse in Basel für sich in Anspruch nehmen, denn sie stellt die umfassendste Schau dessen dar, was in Industrie, Gewerbe und allen Arten und Formen schweizerischer Produktion ausstellungs- und messemässig zu präsentieren ist. Wenn diese Schau nun am 20. April zum 47. Mal ihre Pforten auftut, die sie bis zum 30. April dem Besucher offenhält, so wird man ein neues Mal feststellen, dass diese bedeutende Veranstaltung an Gehalt und Gewicht ständig in einer Entwicklung begriffen ist, so dass sie immer wieder neuen Ausstellungsraum benötigt. Es beteiligen sich dieses

Jahr in 28 Fachgruppen rund 2300 Aussteller; dabei wird namentlich die wesentlich erweiterte und erneuerte Uhrenmesse nahezu das Doppelte ihrer bisherigen Ausdehnung erreichen. Als Turnusgruppen sind die Gruppen Fördertechnik, Karosserie-, Grossfahrzeug- und Anhängerbau, Kessel- und Radiatorenbau, Holzbearbeitungsmaschinen und -werkzeuge und Optik, Photo und Kino vertreten. Der Besuch wird somit von Jahr zu Jahr zum neuen instruktiven und eindrücklichen Erlebnis, dem sich nicht nur der wirtschaftlich oder technisch Interessierte mit grossem Genuss und Gewinn hingeben kann.

Das Verkehrshaus als Mehrzweckinstitution

Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern ist nicht nur ein schweizerisches Verkehrsmuseum, das aus allen Sparten und Disziplinen des Verkehrswesens höchst aufschlussreiche Dokumente und Modelle dem Besucher darbietet, sondern es lebt auch der Aktualität, indem es in ständigem Wechsel temporäre Ausstellungen beherbergt. Eine solche Sonderausstellung wird in seinen Räumen während der Zeit vom 14. April bis 15. Mai unter dem Signum «Baden-Baden-Luzern» zu sehen sein, eine Manifestation der Städteverbundenheit über Landesgrenzen hinaus. Aber auch künstlerischen Gehalten gibt das Verkehrshaus

in Luzern Raum, indem es beispielsweise am 25. April den Musikfreund zu einem Kammermusikabend einlädt. – Hier gehörte auch ein Hinweis auf den grossen IATA-Kongress, der vom 25. April bis 4. Mai in Luzern stattfindet. Diese jährliche Zusammenkunft der International Air Transport Association zählt zu den bedeutendsten internationalen Tagungen auf dem Gebiete des Verkehrswesens. Aus der ganzen Welt strömen jeweils die Fachleute des Luftverkehrs zusammen, um an dieser zentralen Veranstaltung wichtigste und grundlegende Angelegenheiten der Luftfahrt zu erörtern und zu Beschlüssen zu erheben.

Montreux als internationales Televisionszentrum

Indem sich Montreux im April und Mai wiederum – dieses Jahr zum drittenmal – dem Internationalen Fernseh-Festival zur Verfügung stellt, baut es sich zielsbewusst und systematisch eine Tradition als internationaler Sammelpunkt televisionistischer Bestrebungen auf, die ihm auch touristisch bemerkenswerte Impulse verschaffen dürfen. Diese Bestrebungen manifestieren sich zunächst in dem Wettbewerb um die «Rose d'Or», der vom 26. April bis 4. Mai durchgeführt wird und

der dem von der Jury erkorenen Fernsehspiel die Ehrenauszeichnung der Goldenen Rose von Montreux einträgt. Einen zweiten Schwerpunkt dieser grossangelegten Fernsehveranstaltung werden sodann in den Tagen vom 20. bis 25. Mai die als Symposium zusammengefassten Aussprachen über Fernsehprobleme auf internationalem Plan bilden, denen als Anschauungsmaterial eine Ausstellung der Televisionstechnik in ihrer Vielfalt zu Gebote steht.

Vorausschau auf Herbst und Winter 1963/64

Mode und alles, was mit Export zu tun hat, muss vorausschauen, vorausdenken und vorausplanen. So hat die Schweizer Exportwoche, die in Zürich in den Tagen vom 22. April bis 4. Mai ihre 42. Auflage erlebt, ihr Augenmerk sach- und sinngemäß bereits auf die Herbst- und

Winterkollektionen 1963/64 gerichtet und damit ist auch Betrachterinnen und Betrachtern der hier vorgeführten Kreationen Gelegenheit geboten, vorauszuschauen, vorauszuwünschen und vorauszuplanen.

Festival der Photographie

Auch die Photographie feiert ihr Festival auf internationalem Plan. Der Photo-Club Lausanne hat es auf sich genommen, dem vierten Internationalen Festival der Photographie unter dem Zeichen «Phot-europ» in Lausanne Gastrecht zu gewähren. Im grossen Saale des Musée du

Vieux-Lausanne wird vom 7. bis 21. April diese Manifestation für die Qualität des photographischen Schaffens Zeugnis ablegen, und es ist nicht daran zu zweifeln, dass der diesem Fach zugetane und aufgeschlossene Besucher sich hier manche Anregung holen kann.



CENT ANS AU SERVICE DE L'ALPINISME

Il y a cent ans que quelques fervents de l'alpinisme ont constitué le Club alpin suisse, dont l'objet est de promouvoir l'amour et la pratique de la haute montagne en marge de toute recherche spectaculaire de l'acrobatie. Les sections du CAS se sont rapidement multipliées. Elles demeurent fidèles aux objectifs des fondateurs et s'emploient à empêcher que les sommets ne deviennent la foire aux vanités des amateurs de records qui visent uniquement à fouetter les sensations et alimenter la publicité. Le CAS veut que l'Alpe reste sereine et l'alpinisme un sport qui allie la recherche de la beauté et d'un sain effort. A cet effet, il a multiplié les cabanes et les refuges et il s'est attaché à encourager la formation de guides qualifiés, dont la renommée est universelle. Le 27 avril, le CAS pourra donc célébrer son centenaire avec la conviction d'avoir contribué à entretenir chez les Suisses l'amour et le respect de la haute montagne.

EIN JAHRHUNDERT IM DIENSTE DES GESUNDEN BERGSPORTS

Vor 100 Jahren, Anno 1863, haben sich Freunde eines sinn- und verantwortungsvoll betriebenen Alpinismus im Schweizer Alpenclub zusammengeschlossen. Diese erfreulich rasch in die Breite gewachsene Organisation, die sich in zahlreiche regionale Sektionen unterteilte, hielt nun ein Jahrhundert lang die Idee eines gesunden, allem sensationssportiven und kletterartistischen Zirkusbetrieb abholden Bergsteigertums hoch. Sie wird auch weiterhin unentwegt dafür besorgt sein, dass die Bergwelt nicht zum Rummelplatz unvernünftiger und unsinniger Geltungsgier herabgewürdigt werde. Der Schweizer Alpenclub darf mit Recht stolz auf das durchlebte Jahrhundert zurückblicken, und wenn er am 27. April im Berner Casino dieses Säkularjubiläum in festlichem Rahmen feiert, so wird es gewiss nicht bei dieser einen Kundgebung bleiben. Der SAC, dem der Bergfreund neben vielem anderem die wertvolle Institution der Berghütten und die Ausbildung des Bergführerwesens dankt, ist ja seit seinen Anfangszeiten ein so vielgliedriges Gebilde, dass es da und dort in unserem Lande Sektionen gibt, die im Jubiläumsakkord der Hundertjährigen mitmusizieren.

CENTO ANNI AL SERVIZIO DI UN SANO ALPINISMO

Nel 1863, or fa dunque un secolo, gli appassionati delle salubri, ritempranti escursioni in montagna fondarono il Club alpino svizzero, associazione che si sviluppò rapidamente e suddivise in numerose sezioni regionali. Suo merito è precipuo l'aver tenuta viva una virile, misurata concezione dell'alpinismo, inteso come diporto assennato, alieno da ogni impresa vana, spettacolare e temeraria. A questa sua concezione il Club alpino svizzero intende serbarsi fedele anche in avvenire, si che sempre possa guardare con legittimo orgoglio al cammino percorso, come gli è dato di far oggi in occasione del 1º centenario d'esistenza. La festa celebrativa indetta nel Casino di Berna per il 27 aprile non par destinata a rimanere senza echi: altre ne seguiranno probabilmente, un po' ovunque nel nostro paese, a cura delle sezioni regionali, alla cui alacrità e diligenza gli amanti delle belle escursioni in montagna debbono tante provvide iniziative, quali ad es, la costruzione di rifugi alpini e l'istituzione di corsi d'addestramento.

SCHAFFHAUSEN IST UM SEINE LANDSCHAFT BESORGT

Um das schaffhausische Rheinufer bis Eglisau der Allgemeinheit als Erholungsgelände zu erhalten, ist man daran, an den durch bauliche Vorhaben oder durch die gegenwärtig namentlich bei der Tössmündung in Durchführung begriffenen Güterzusammenlegungen gefährdeten Stellen die Uferstreifen als Schutzzonen auszuscheiden. Auch im Klettgau, am Hurbig und im Randengebiet soll durch Planung an Aussichtspunkten und Wanderzielen vor Überbauung mit Wochenendhäuschen usw. gerettet werden, was noch zu retten ist.

VOM WAGENSCHOPF ZUM GOTTESHAUS

In Kleinhöchstetten im bernischen Aaretal steht als ältestes kirchliches Bauwerk des Bernbietes die ehemalige Wallfahrtskirche, von deren Kanzel herab einst Jörg Brunner das reformatorische Wort verkündet hat. Diese historisch bedeutsame Wiege der bernischen Reformation hat in der Zeit, da sie ihrem kirchlichen Zweck entfremdet war, als Dienstbotenwohnhaus und dann als Wagenschopf gedient. Nun soll das Bauwerk nach langjährigen Bemühungen des Heimatschutzes, der kantonalen Kunstartertümerkommission und der Freunde der Heimatgeschichte in der Kirchgemeinde Münsingen wiederinstandgestellt und aufs neue den gottesdienstlichen Zwecken dienstbar gemacht werden – so hat oppositionslos die Kirchgemeindeversammlung entschieden, und Staat, Heimatschutz und bernischer Synodalrat bieten subventionswillig auch ihre helfende Hand zu dem erfreulichen Werk.

STAGIUN MORTA

*Il lai inglatschà – iina lama da marmel
cunter la spuonda*
*Il sulai svöda criüas d'albur
sur las givellas d'Avrigl*
*La muntogna sa d'esser greiva
suot il tramagl da las nüvlas*

*Illa giassa inchün chi va
cun pass absaint*
*Clocs da martè – splats da cazonula
e'l sbarbuogliar dal standschen*

*Ils spejels da feista e stüfchentscha
dorman suot palperas clausas*
Scuas ravašchan aint il ball
Vaidrinas orbas marengbins in salv
*La partitura stuorna da las corniglias
svanischa cun plonts da suldiùm*

La cità tuorna cumiün
*Ils sains marmuognan lur mi – ut cridnaint
e tuot dvainta metal*
*Alch va in tschercha d'ün vöd fratern
davo ils curtels chi tschiorbaintan*

*Mezdi passa speravia
sün pattas da luf tscharver*
*Il god tegna il flà
e spetta be da'ns traplar
cun lenguas blauas*

Andri Peer aus: «Suot l'insaina da l'archèr»
Engadin Press Co., 1960

NACHSAISON

*Der vereiste See eine Marmorklinge,
die den Abhang schneidet.*
*Die Sonne schüttet weisse Krüge
über die Schultern des Aprils.*
*Der Berg fühlt seine Schwere
unter dem Wolkenspiel.*

*In der Gasse geht einer
abwesenden Schritts.*
*Hammerschläge, Kellengeklatsch
und das Gurgeln der Traufe...*

*Die Spiegel der Feste und Langeweilen
schlafen mit geschlossenen Lidern.*
In den Gängen gestern die Besen.
Die Schaufenster blind – die Taler gezählt.
*Eine trunkene Partitur von Dohlen
verschwindet mit Klagerufen.*

*Die Stadt wird wieder Dorf;
Glocken brummen weinerlich ihre Terz;
die Stunde steht metallen
und du suchst den Bruder
hinter blinkenden Messern.*

*Der Mittag entgleitet
auf Luchspfoten.*
*Der Wald hält den Atem an
und langt nach dir
mit blauen Zungen.*

Deutsch von Andri Peer

NEUE NATURSCHUTZBESTREBUNGEN

Die Regierung des Kantons Neuenburg hat sich damit einverstanden erklärt, einer Kommission für die Schaffung eines Naturreservates an dem durch seine topographische Eigenart berühmten Creux-du-Van im Jura eine Fläche von 15 000 m² ab 1. Mai zur Verfügung zu stellen, damit dort eine ganze Anzahl von Tierarten – Hirsche, Rehe, Gemsen, Rentiere, Murmeltiere, Steinböcke – angesiedelt werden können. Auch in Freiburg verdichten sich die Naturschutzbestrebungen. So ist kürzlich als kantonale Sektion des Schweizerischen Bundes für Naturschutz der Freiburger Bund für Naturschutz gegründet worden. Der rührige Uferschutzverband Thuner- und Brienzsee, dem schon manche wertvolle und erfolgreiche Initiative zur Erhaltung naturwüchsiger Landschaft zu danken ist, tritt dafür ein, dass der Amsoldingersee und seine Umgebung, ein vom touristischen Betrieb immer mehr bedrohtes Naturkleinod, unter Schutz gestellt werde.

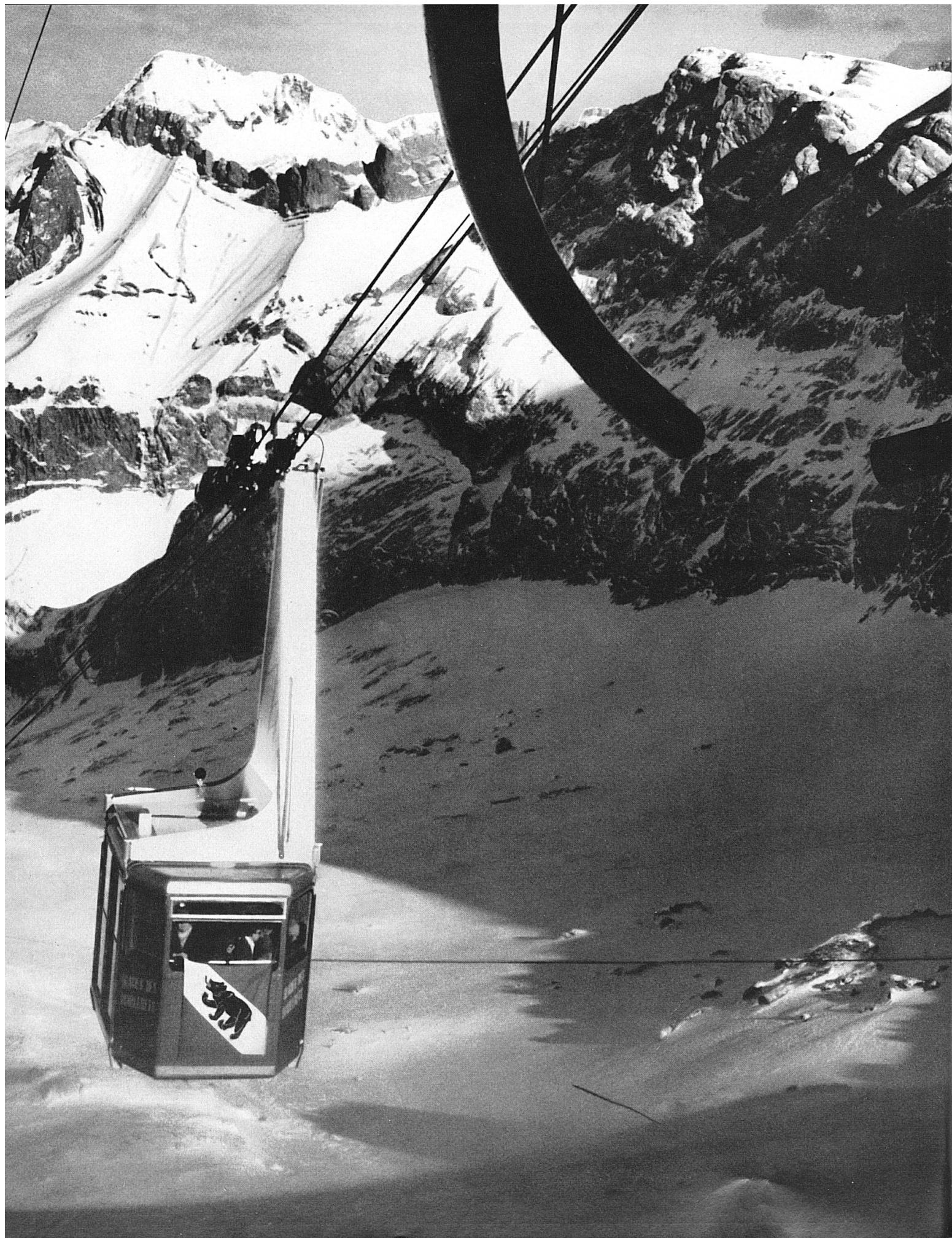
DER SCHIEFE TURM VON ST. MORITZ – IMMER SCHIEFER

Wer je im Engadin Ferien verbracht hat, der weiß, dass ein Wahrzeichen von St. Moritz der schiefe Turm in der oberen Dorfpartie ist. Nachdem er vor Jahren, damit seine Neigung stabilisiert werde, eine Betoneinspritzung erhalten hatte, haben neuerdings Messungen ergeben, dass sich der schiefe Turm innert neun Jahren, und zwar mit zunehmendem Tempo, um total 5,05 cm weiter geneigt hat. Ist es die Bautätigkeit in der nächsten Umge-

bung mit ihren Sprengerschüttungen, sind es andere topographische oder geologische Auswirkungen, die zu dieser immerhin zum Aufsehen mahgenden Erscheinung geführt haben? 1893 hatte die dazu gehörende Kirche aus dem Jahre 1159 als Opfer des Bergdruckes abgebrochen werden müssen; damit dem Turm nicht dasselbe Schicksal blühe, appellieren die St.-Moritzer an die Hilfsbereitschaft der Denkmalpflege.

MENSCH UND PFERD

Aus diesem vielschichtigen Thema nur ein kleines sportliches Teilgebiet in Form einer stichwortartigen Vorschau: Die Pferdesaison schlägt nie ein; wenn die Schneepiste dem lenzlichen Hauch zum Opfer gefallen ist, begeben sich Rennen und Concours wieder auf die grüne Piste, und in der Übergangszeit wissen sich Mensch und Pferd ebenfalls zu helfen, um im Sportkalender kein Loch aufzuklaffen zu lassen. So lässt das thurgauische Amriswil am Ostermontag (15. April) seine traditionelle Osterspringkonkurrenz über die Piste laufen, und einer Pferdespringkonkurrenz räumt auch Schaffhausen-Griesbach das Wochenende vom 4./5. Mai ein, wobei der Freund des Pferdesports erst noch die Qual der Wahl hat, ob er sich nicht am 5. Mai dem Internationalen Pferderennen in Aarau, einem traditionsverwurzelten hippischen Ereignis von Format, zuwenden oder ob er den Nationalen Dressurprüfungen beiwohnen will, die am 4. Mai in Zürich stattfinden. Mensch und Pferd in besondere Beziehung bringt am 23. April, dem St.-Georgs-Tag, an dem im Unterwallis auch das Brotsegeln ein alter Brauch ist, der Walliser Ort Turtmann mit seiner Pferdesegnung.



Veranstaltungen der kommenden Wochen

Im Februar wurde die Luftseilbahn Reusch-Les Diablerets über Gsteig bei Gstaad eröffnet. Einfahrt zum Gemskopf, 2. Sektion. Photo Giegel SVZ

Près de Gstaad, on a inauguré le 15 février un nouveau téléphérique Reusch-Les Diablerets par Gsteig. Aboutissement de la seconde section au Gemskopf.

Il 15 febbraio, presso Gstaad, è stata aperta al traffico la teleferica Reusch-Les Diablerets via Gsteig. Entrata al Gemskopf, 2a sezione.

The aerial cableway from Reusch, above Gstaad, to Diablerets was put into operation on 15th February. Photo shows arrival at Gemskopf in the second section of the cable-way.

Le premier téléphérique dans les hautes Alpes

Aux 25 chemins de fer de montagne et téléskis qui desservent la région de Gstaad est venu s'ajouter un élément entièrement nouveau: le téléphérique qui relie Reusch (La Huche) aux Diablerets. Pour la première fois, ce moyen de transport ouvre, avant tout au printemps, l'accès des champs de neige skiable de la haute montagne. De Reusch, au-dessus de Gsteig (Le Châtelec, 1342 m d'alt.), une première section du téléphérique atteint Oldenegg (1922 m); une seconde section aboutit à la cabane des Diablerets (2523 m), puis une troisième au glacier des Diablerets (3000 m). La descente de 16 km vers Reusch par le glacier de Zanfleuron et Oldenalp, les pistes vers la cabane des Diablerets, Martins-

bergli, Oldenalp, etc. offrent jusqu'au cœur de l'été les possibilités les plus diverses. Pendant la belle saison, le nouveau téléphérique ouvre également une vaste et grandiose région au tourisme pédestre. Les cabines des deux premières sections (d'une capacité de 40 personnes) et de la troisième section (60 personnes) permettent de transporter de 300 à 600 passagers à l'heure et de surmonter une dénivellation de près de 1700 m. La dernière section, encore en construction, sera achevée rapidement. On envisage d'ores et déjà l'ouverture prochaine, dans cette magnifique région de haute montagne, d'une école de ski pendant la saison d'été.

Die erste hochalpine Luftseilbahn im Berner Oberland

Zu den 25 Bergbahnen und Skilifts, über welche die Gstaader Skiregion, der westliche Teil des Berner Oberlandes, bereits verfügte, ist nun als etwas durchaus Neues die Luftseilbahn Reusch-Diablerets hinzugekommen. Etwas Neues: hat es doch hier an einem Höhentransportmittel gefehlt, das dem Skisportfreund – vor allem den Frühlingsskifahrer – ein völlig schneesicheres Hochalpengebiet erschloss. Indem nun von der Reusch, oberhalb Gsteig (1343 m ü. M.) die Luftseilbahn den Touristen in erster Sektion bis Oldenegg (1922 m ü. M.), in der zweiten bis zum Gemskopf, wo die Cabane des Diablerets (2523 m ü. M.) liegt, und schliesslich bis zum Glacier des Diablerets (3000 m ü. M.), 2000 Meter unter dem Gipfel der Diablerets, hinaufträgt, öffnen sich dem Skisportler bis in den Sommer hinein lohnende Gelegenheiten zur Ausübung seines Sports. Die 16 Kilometer lange Abfahrt über den Tsanfleurongletscher zur Oldenalp und hin-

unter nach der Reusch, die Abfahrtsrouten ferner über Diableretshütte, Martinsbergli, Oldenalp usw. bieten dem Skitouristen in grosser Vielfalt, wessen sein sportliches Herz begeht. Aber auch der sommerliche Bergwanderer kommt auf seine Rechnung; ist es doch ein unerschöpfliches Wander- und Tourengebiet, ein hochalpiner Naturgarten ohnegleichen, zu dessen Herzen die neue Bergbahn vordringt. Sie ermöglicht es, in den beiden ersten Sektionen mit Kabinen zu 40, in der dritten zu 60 Personen in einer Viertelstunde Gesamtfahrzeit stündlich 300 bis 600 Personen eine Höhendifferenz von nahezu 1700 Metern zu überwinden.

Noch ist die letzte Sektion nicht ganz fertiggestellt; das vollendete Werk wird aber nicht mehr lange auf sich warten lassen, und man spricht bereits von einer Sommerskischule, die auf den neu erschlossenen Höhen hier oben ihre Tätigkeit recht bald aufnehmen wird.

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raumangabe nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen.

Anderungen vorbehalten Es wird keine Verantwortung übernommen

La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales.

Changements réservés Ces renseignements sont donnés sans engagement

Aarau

April: Bis 7. Kunsthause: Wilhelm Schmid.
Bis 21. Kunsthause: Die besten Plakate des Jahres 1962.

Mai: 5. Internationale Pferderennen.

Adelboden

April: Bis Ende. Frühlingsskilauf.
15. Hahnenmoos-Lavey-Riesenslalom.

Amriswil

April: 15. Oster-Pferdespringkonkurrenz.

Appenzell

April: 28. Landsgemeinde.

Arbon

April: Bis 15. Schloss: Gremlis/Schwärzler, Gipskizzen, Zeichnungen, Tapisserien.
5. Mai/Juni. Schloss: Kunstausstellung Fernand Giauque.

Arosa

April: 12./15. Kunsteinbahn: 5. Internationales Oster-Curlingturnier.
15. Riesenslalom: Oklahoma- und David-Zogg-Cup.

Avenches

Toute l'année. Musée romain.

Baden

April: 26./27. Kurtheater: Italienische Opern.

Mai: 3. Kirchenkonzert. Leitung: Robert Blum. Solist: Eugen Square, Orgel.
4. Kurtheater: Samy Molcho, Pantomimen. – Kursaal: Gala-Konzert der Stadtmusik.

Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte. Nightclub, Dancing, Attraktionen, Boulespiel.

Baden

April: 26./27. Kurtheater: Italienische Opern.

Mai: 3. Kirchenkonzert. Leitung: Robert Blum. Solist: Eugen Square, Orgel.
4. Kurtheater: Samy Molcho, Pantomimen. – Kursaal: Gala-Konzert der Stadtmusik.

Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte. Nightclub, Dancing, Attraktionen, Boulespiel.

Bad Ragaz

April: 11. Saisonbeginn.
15. Golf: Coupe d'ouverture.

Mai/Okt. Kursaal: Täglich Konzerte der Kurkapelle. Kulturelle Veranstaltungen, Unterhaltungsabende, Boulespiel. Dorfbadehalle: Dienstag, Donnerstag und Samstag Vormittagskonzerte. – Ausflugsfahrten.

Mai: 5./5. Schweizerisches Ärzte-Golfturnier.

Basel

Konzerte und Theater:

April/Mai. Stadttheater: Oper, Operette, Schauspiel, Ballett. – « Komödie »: Lustspiele, kleine Schauspiele, musikalische Komödien.

April. Zehntenkeller: Basler Marionettentheater.

Bis 10. Théâtre Fauteuil: Gilles et Urfer. 6. Musiksaal: English Chamber Orchestra. Leitung und Solist: Géza Anda.
9. Musiksaal: Volksymphoniekonzert. Leitung: Jean Meylan. Solist: Max Lesueur, Viola.

15. April/7. Mai. Théâtre Fauteuil: Cabaret « Wiener Werkel ».

16. Musiksaal: Münchner Philharmoniker. Leitung: Fritz Rieger. Solistin: Zara Nelsova, Violoncello.

18. Musik-Akademie: Streichtrio Röhn-Doberitz-Troester.

25./26. Martinskirche: Basler Kammerorchester. Leitung: Paul Sacher. Solisten.

27. Musik-Akademie: Klavierabend Paul Baumgartner.

29. Müntersaal des Bischofshofs: Freunde alter Musik.

Mai: 2. Münster: Zykluskonzert der AMG. Leitung: Dr. Hans Münch. Solisten: Guy Bousquet, Sprecher; Maria Stader, Sopran. Chor: Basler Gesangsverein.

5. Musiksaal: Berliner Philharmoniker. Leitung: Herbert von Karajan.

Ausstellungen und Messen:

April: Bis 15. Kunsthalle: Kreis 48/ Ernst Messerli/Werner Witschi.

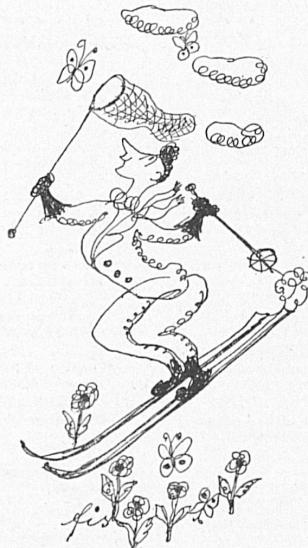
Bis 21. Gewerbemuseum: Ausstellung « Das Trinkgefäß ».

Bis 30. Museum für Völkerkunde: « Mensch und Handwerk: Verarbeitung und Verwendung von Stein und Muschelschalen ».

20./30. 47. Schweizer Mustermesse.

Diverses:

Mai: 5./9. « Berlin grüßt Basel ».



Manifestations des semaines prochaines

Gewerbemuseum: Ausstellung der Sammlung Iké (wertvolle Spitzen und Stickereien). – Stiftsbibliothek: Seltene Handschriften. – Jeden Mittwoch: Textilbörse im Restaurant Dufour.

Stans

April: 28. Landsgemeinde.

Thun

Mai/Sept. Schadaupark: Wocher-Panorama.
Mai: 4./5. Stadtkirche: Symphoniekonzerte. Leitung: Alfred Ellenberger. Solist: Charles Dobler, Klavier.

Turtmann

April: 25. St. Georg: Pferdesegnung.

Verbier

Avril: 15. Descente aux flambeaux.

Vevey

Avril: Jusqu'au 16. Galerie Arts et Lettres: Exposition de peinture Mme Suter. 16 avril/1^{er} mai: Salle des Remparts, La Tour-de-Peilz: Exposition de meubles.
19. Théâtre: Concert JM avec Roger Vuataz.
21. Casino du Rivage: Chanteurs de la Cantonale Vaudoise.
26. Théâtre: Récital Monique Haas, pianiste.
Mai: 4. Salle des Remparts, La Tour-de-Peilz: Les Compagnons de la Chanson.

Wengen

April: Geführte Skihochtouren. 7. Männlichen-Riesenslalom.
12./15. Osterskitouren.
15. Ski: Wengen-Golden-Ski-Cup.
16. Ski: Scalded Cats- and Scalded Kittens-Cup.

Winterthur

April: 12. Stadtkirche: Karfreitagskonzert.
17. Kammerkonzert. Leitung am Cembalo: Silvin Kind. Solisten: Martin Wendel, Flöte; Armin Lutz, Violine.
20. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Hans Ninck, Klavier.
24. Konzert des Winterthurer Streichquartetts.
25. Veltheim: Freikonzert. Leitung: Clemens Dahinden. Solisten: Klaus Sattler, Violine; Lucien Kohler, Oboe.
Mai: 2. Klavierabend Peter Zeugin.
4. Freikonzert. Leitung: Clemens Dahinden. Solisten: Pierreette Briquet, Violine; Fritz Bigler, Horn.
Das ganze Jahr. Museum der Stiftung Oskar Reinhart: Sammlung von Bildern schweizerischer, deutscher und österreichischer Maler des 19. und 20. Jahrhunderts. – Kunstmuseum: Gemäldesammlung des Kunstvereins Winterthur; Heimatmuseum im «Lindengut».

Zug

29. April/10. Mai. Landsgemeindeplatz: Die besten Plakate des Jahres 1962.

Zürich

Konzerte und Theater:

April/Mai. Spielzeit des Stadttheaters, des Schauspielhauses, des Rudolf-Bernhard-Theaters und des Theaters am Hechtplatz.
Bis Mitte. Bernhard-Theater: «Ehekarussell», Lustspiel von Leslie Stevens.
7. Tonhalle: English Chamber Orchestra. Leitung und Solist: Géza Anda.
8. Tonhalle: Gitarrenabend Lopez Ramos. – Stadthaus: Zürcher Kammerorchester. Leitung: Edmond de Stoutz. Solist: Claude Starck, Cello.
11./12. Tonhalle: Gemischter Chor Zürich. Leitung: Erich Schmid.
12. Grossmünster: Karfreitagskonzert. Leitung: Jakob Kobl.
15. Wasserkirche: Bach-Kantaten-Vesper.
17. Tonhalle: Konzert Mozart-Gesellschaft. – Tonhalle: Zürcher Kammermusik-Ensemble. Mitwirkend: Warren Thew, Klavier.
17./21. Internationales Heinrich-Schütz-Fest. 17. April: Stadthaus: Eröffnung mit Ansprachen usw.

Grossmünster: Chorkonzert. 18. April: Universität: Vortrag. Schloss Rapperswil: Konzert. Grossmünster: Chorkonzert. 19. April: Universität: Vortrag. Münster Schaffhausen: Orgel- und Chorkonzert. 20. April: Universität: Vortrag. Grossmünster und Tonhalle: Chorkonzerte. 21. April: Grossmünster: Festgottesdienst. Grossmünster und Tonhalle: Chorkonzerte.

18. Tonhalle: Münchner Philharmoniker. Leitung: Fritz Rieger. Solistin: Zara Nelsova, Violoncello.
19. Tonhalle: Volkssymphoniekonzert. Leitung: Max Lang. Solistin: Ursula Bagdasarjan, Violine.
21. Tonhalle: Neuer Oratorien-Chor. Leitung: Willy Fotsch. Solisten.
23. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Erich Schmid. Solist: Claudio Arrau, Klavier.
25./26. Tonhalle: Sängerverein Harmonie, Zürich. Leitung: Hans Erismann.
28. Tonhalle: Klavierabend Rudolf Serkin.
29. Stadthaus: Zeitgenössische Schweizer Komponisten.
30. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Joseph Keilberth. Solistin: Ira Malaniuk, Alt. – Augustinerkirche: Orgelabend Leslie Spelman.

Mai: 1. Tonhalle: Berliner Philharmoniker. Leitung: Herbert von Karajan.
2. Tonhalle: Kammermusikabend.
5. Tonhalle: Collegium Musicum Zürich. Leitung: Paul Sacher. Solist: Heinz Schröter, Klavier.
5. Tonhalle: Klavierabend Paul Baumgartner. – Männerchor Zürich.
Ausstellungen:

April: Bis 7. Quaiabrücke: Die besten Plakate des Jahres 1962.

Bis 10. Helmhaus: Ferdinand Hodler, Zeichnungen.
Bis 20. Galerie Walcheturm: Gemäldeausstellung G. Buchet.
Bis 21. Kunstgewerbemuseum: «Esthétique industrielle en France». – Kunstgewerbemuseum: Diplom-Arbeiten von Absolventen der Kunstgewerbeschule.
Bis 27. Kunsthaus: Max Ernst, retrospektive Ausstellung.
6. April/5. Mai. Kunstgewerbemuseum: Lucien Clergue, Photos.

20. April/25. Juni. Graph. Sammlung der ETH: Zeichnungen von Bonnard, Vuillard, Vallotton, Redon, Maillol u.a.
Ende April/26. Mai. Helmhaus: Ausstellung «Zürcher Puppentheater» mit Aufführungen.
Mai/Okt. Ecke Höschgasse/Bellerivestrasse: Haller-Atelier.
4. Mai/2. Juni. Kunsthaus: Alberto Magnelli, Gemälde.

Feste und Folklore:
April: 17./21. 15. Internationales Heinrich-Schütz-Fest.
21./22. «Sechseläuten», Zürcher Frühlingsfest.
Internationaler Kongress:
April: 17./20. 26. Kongress des Deutschen Dermatologischen Gesellschaft.
Sport:

April: 6. Schwimmen: Hallenmeeting des SV Limmat.
21. Zürcher Waffenlauf.
Mai: 4. Pferdesport: Nationale Dressurprüfung.

5. Rad: Meisterschaft von Zürich.
Diverses:

22. April/4. Mai. 42. Schweizer Exportwoche: Herbst-/Winterkollektionen 1965/64.

Das ganze Jahr. Museum Rietberg (Sammlung von der Heydt): Ständige Ausstellung von Werken ausser-europäischer Kunst. – Nationalbankgebäude: Trachtenausstellung des Schweizer Heimatwerks. – Schweizer Baumusterzentrale: Permanente Baufachausstellung. – Schweizerisches Landesmuseum. – Zunftthaus zur Meise: Schweizerische Porzellane und Fayencen. – Beim Zoo: Schweizer Alpenbahnmodell.

Zweisimmen

April: 14. 2. Oster-Riesenslalom.

Alltag um den Bahnhof von Herrliberg am Zürichsee. Dieser wird bald einem neuen Stationsgebäude weichen. 80 Züge, worunter 11 Güterzüge, fahren täglich an ihm vorüber. Rund 100 000 Fahrkarten und etwa 12 000 Abonnements wurden hier im verflossenen Jahr umgesetzt und 22 000 Frachtbriefe ausgestellt.

Les travaux et les jours à la gare de Herrliberg, au bord du lac de Zurich. Elle sera bientôt remplacée par un nouveau bâtiment. Chaque jour, 80 trains, dont 11 convois de marchandises, franchissent cette station. L'an dernier, elle a délivré 100 000 billets et 12 000 abonnements et établi 22 000 lettres de voiture.

Nei pressi della stazione di Herrliberg, sul Lago di Zurigo, in un giorno feriale. Ben presto un moderno edificio sostituirà l'attuale. Ogni giorno transitano per la stazione di Herrliberg 80 treni, di cui 11 merci. Nello scorso anno vi furono venduti 100 000 biglietti ca., 12 000 abbonamenti, e vennero emesse 22 000 lettere di vettura.

Everyday scene around the railway station at Herrliberg on the Lake of Zurich. The old station building will soon be replaced by a new one. Eighty trains go through here daily, including eleven freight trains. Last year this station issued 100,000 tickets, about 12,000 season tickets and 22,000 way-bills. Photo Eduard Widmer

Schweizer Plakatkunst stellt sich der Öffentlichkeit

Dass die Schweiz in der Plakatkunst sich auf internationalem Plan sehen lassen darf, wird seit Jahren durch die regelmässig veranstalteten Ausstellungen der besten Plakate jeweils des Vorjahres vor Augen geführt. Gegenwärtig befindet sich die Kollektion der als beste qualifizierten Plakate des Jahres 1962 auf ihrer Tour de Suisse. Auch den ganzen April hindurch und bis in den Mai hinein hält diese Ausstellungskampagne noch an, und wer offenen Sinnes durch die Schweiz reist, wird in Olten (5. bis 11. April), Montreux (bis 17. April), Aarau (bis 21. April),

Schaffhausen (9. bis 21. April), La Chaux-de-Fonds (9. bis 22. April), Luzern (11. April bis 7. Mai), St. Gallen (16. bis 30. April), Kreuzlingen (18. April bis 2. Mai), Le Locle (23. April bis 5. Mai), Zug (29. April bis 10. Mai) oder Frauenfeld (3. bis 17. Mai) irgendwo einmal dieser Schau begegnen und erfreut zur Kenntnis nehmen, dass der gern und oft zitierte Begriff der «Schweizer Qualitätsleistung» auch auf diesen Zweig der graphischen Gebrauchskunst zum Ausdruck kommt.

Les affichiers suisses exposent

Chaque année des expositions des meilleures affiches suisses montrent que l'art suisse de l'affiche figure dans le peloton de tête dans la compétition internationale. Les réalisations les meilleures de 1962 font actuellement leur tour de Suisse. Elles seront présentées à Olten jusqu'au 11 avril, à Montreux jusqu'au 17 avril, à Aarau jusqu'au 28 avril, à Schaffhouse du 9 au 21 avril, à La Chaux-de-Fonds du 9 au 22 avril, à

Lucerne du 11 avril au 7 mai, à St-Gall du 16 au 30 avril, à Kreuzlingen du 18 avril au 2 mai, au Locle du 23 avril au 5 mai, à Zug du 29 avril au 10 mai et à Frauenfeld du 3 au 17 mai. Partout, cette exposition illustrera que, dans ce domaine particulier de l'art graphique comme dans d'autres, le slogan: «Travail suisse = travail de qualité» n'est pas un vain mot.

Unter den 24 prämierten Plakaten befinden sich auch zwei der Schweizerischen Verkehrscentrale: die beschwingt Skifahrerin (Graphiker Franz Fässler, Photograph Fred Mayer) und die Ferienruhe atmende Schlitteda (Photograph Philipp Giegel SVZ, Graphiker Franz Fässler). Photo Giegel SVZ

Parmi les 24 affiches qui ont obtenu un prix, deux ont été éditées par l'Office national suisse du tourisme: «La skieuse» (graphiste: Franz Faessler, photographe: Fred Mayer) et «Schlitteda» (graphiste: Franz Faessler, photographe: Philippe Giegel SVZ).

Dei 24 cartelloni premiati, 2 sono dell'Ufficio Svizzero del Turismo: la «sciatrice» (grafista Franz Fässler, fotografo Fred Mayer) e la «schlitteda», un allestante invito a vacanze tranquille e distensive (grafista Franz Fässler, fotografo Philipp Giegel SVZ).

The 24 prize-winning posters include two put out by the Swiss National Tourist Office: 1. The Girl Skiing (Franz Fässler, artist; Fred Mayer, photographer) and 2. The Sleigh-riding Party (Philipp Giegel, S.N.T.O. photographer; Franz Fässler, artist).

